MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 37 vom 12. September 2019, Jg. 51 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

13. September bis 13. Oktober

Zuchtrinder	
24.9.	Traboch, 10.30 Uhr
1.10.	Greinbach, 10.30 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
17.9.	Traboch, 11 Uhr
24.9.	Greinbach, 11 Uhr
25.9.	Edelschrott, 10 Uhr
1.10.	Traboch, 11 Uhr
8.10.	Greinbach, 11 Uhr
Zuchtschafe	
5.10.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010 = 100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015 = 100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus-gaben	Einn. % z.VJ
2017	1. Quar.	105,5	112,6	+ 2,83
	2. Quar.	107,8	113,3	+ 6,31
	3. Quar.	109,0	112,7	+ 6,45
2017		108,1	113,0	+ 5,16
2018	1. Quar.	109,0	115,0	+ 3,32
	2. Quar.	107,7	116,6	– 0,09
	3. Quar.	108,0	117,0	– 0,92
2018		107,4	116,7	– 0,65
2019	1. Quar.	108,1	*118,1	– 0,83
	2. Quar.	110,5	*118,4	+ 2,60

AIK

in %, 2. HJ 2019, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 10.9.	Vorw.
Euro / US-$	1,104	+ 0,008

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Index als Wertsicherungsinstrument

Indizes dienen der Wertdarstellung. Einige der bekanntesten öffentlichen Indizes sind der Verbraucherpreisindex, der Agrarpreisindex oder der Tariflohnindex. So misst man etwa über den Verbraucherpreisindex die Preisentwicklung eines definierten Warenkorbes auf den verschiedenen Märkten der Endverbraucherstufe, und damit die Inflation. Damit gewährleistet man ein gewisses Maß an Wertsicherung in unserer Volkswirtschaft. Für landwirtschaftliche Zwecke wird der Agrarpreisindex verwendet, welcher die Einnahmensituation in der Land- und Forstwirtschaft am besten abbildet. Beide Indizes werden unter www.statistik.at veröffentlicht.

Ein Index kann aber auch der Absicherung dienen, wenn man daran einen Preis für ein Rechtsgeschäft (Miete, Pacht,…) knüpft.

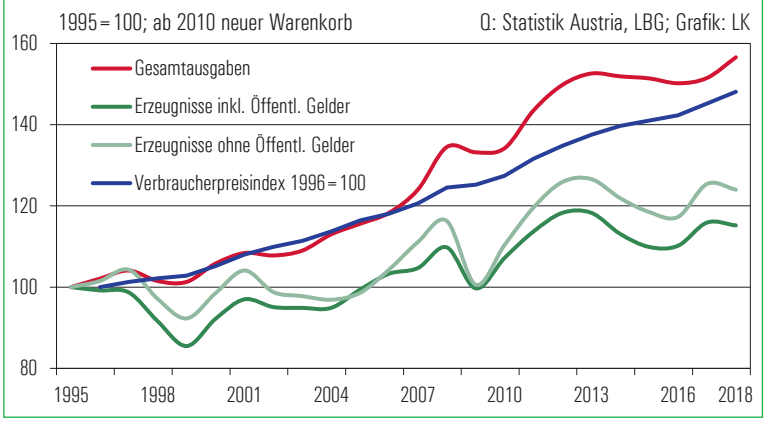
„Die Kosten sind den Einnahmen seit 1995 bereits um 36 % davongelaufen.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

Hierbei ist wichtig, dass man jenen Index zur Wertsicherung heranzieht, welcher das zugrundeliegende Geschäft am besten abbildet. Bei Bauangelegenheiten wird etwa der Baukostenindex oder Baupreisindex, bei außerlandwirtschaftlichen Zwecken vielfach der Verbraucherpreisindex herangezogen, etwa für die Vermietung von Sportflächen, Park- oder Lagerplätzen. Verpachtet man eine landwirtschaftliche Fläche, so bietet sich der Agrarpreisindex (mit oder ohne öffentlicher Gelder) an.

Die Verwendung von Teilindizes wird nicht empfohlen, da dadurch eine gewisse Glättung wegfällt. Da der Verbraucherpreisindex bzw. die Inflation aus volkswirtschaftlichen Gründen in einem engen Rahmen - etwa zwischen null und drei Prozent pro Jahr - geführt wird, geht seine Entwicklung seit Jahrzehnten als fast gerader Strahl nach oben (siehe Grafik). Anders steht dazu der Agrarpreisindex für Einnahmen (inkl. öffentlicher Gelder), dessen Entwicklung je nach Ertrags- und Preissituation oftmals sprunghaft wirkt. Zudem fiel dieser seit 1995 um 33% hinter dem Verbraucherpreisindex zurück. Dagegen schnitten die agrarischen Gesamtausgaben gleichmäßiger, und zwischen 1995 und 2018 um 8% besser ab als der Verbraucherpreisindex. So ist die agrarische Kostenkurve der Einnahmenkurve seit 1995 mittlerweile um 36% davongaloppiert. Die Preis-Kostenschere klafft also immer weiter auseinander.

Entwicklung der Agrarindizes



SCHWEINEMARKT: Gute Nachfrage aus Asien

Erzeugerpreise Stmk

29. August bis 4. September
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,99	± 0,00
E	1,88	+ 0,01
U	1,76	– 0,01
Ø S-P	**1,95**	**± 0,00**
Zuchten	1,35	+ 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.35	Vorw.
EU	180,78	+ 0,17
Österreich	189,69	– 0,85
Deutschland	190,25	– 0,90
Niederlande	191,91	+ 20,03
Dänemark	176,89	+ 4,16

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 5.– 11.9.	1,73	± 0,00
Zuchtsauen, 5.– 11.9.	1,33	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 9.–15.9.	2,75	± 0,00

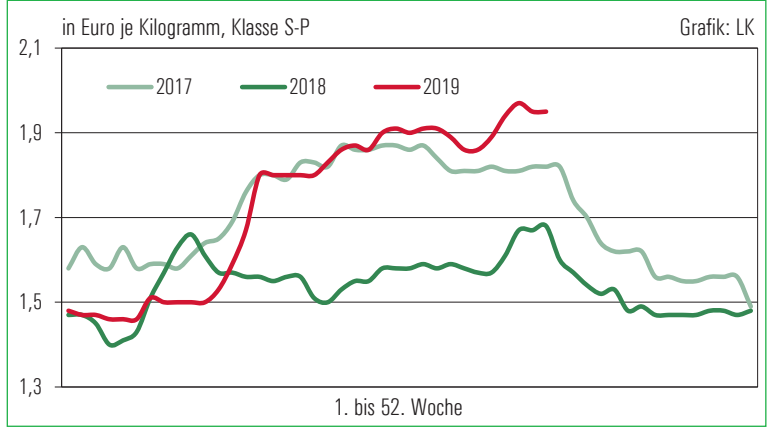
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 6.9.	1,94	+ 0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 5.–11.9.	1,85	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 9.–15.9.	57,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo 35, Ø	1,88	– 0,01

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine



Während der heimische Fleischmarkt zögerlicher nachfrägt, sorgt Asien für stetigeres Interesse. Dadurch ist auch die Preisstabilität bei Ferkeln gegeben.

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 37. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	365 – 370
Sojaschrot 44% lose, o.GT	430 – 435
Donausoja 44%	450 – 455
Sojaschrot 48% lose	395 – 400
Rapsschrot 35% lose	235 – 240

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 9.9.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Sept.	288,22	– 1,69
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh.,Sept.	283,00	– 1,00
Rapssaat, Paris, Nov.	382,75	+1,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh.,Sept.	182,00	– 6,00

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 9.9.	Vorw.
Mais, Chicago, Sept.	122,67	– 5,85
Mais MATIF Paris, Nov.	162,75	+0,75

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 130 bis 141 Euro brutto

Feuchtmais zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	73 – 82
Mais zur Trocknung,25%, je t	85 – 95
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	102 – 111
Maiskornsilage, ab Silo, je m³, Erntef. 30%	94 – 103

Steirisches Gemüse

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, Preiseinschätzung je kg, KW 38

Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,70 – 0,75
Feldgurken, Stk.	0,40 – 0,45
Glashausgurken, Stk.	0,55 – 0,60
Paradeiser rund Kl I	1,25 – 1,30
Rispenparadeiser	1,50 – 1,55
Ochsenherzparadeiser	1,80 – 2,10
Cherryparadeiser	2,40 – 2,50
Cocktailparadeiser	2,70 – 2,90
Steir. Käferbohne	6,00 – 6,50

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Aug.			1,17
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

Silomais

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselk., bei unterst. Körnermaispreis von 135 Euro je t nto.

Silomais ab Feld/ha	1.032–1.494
Silomais/t Frischmasse	23,0 – 23,9
Silomais/t TM 30 %	74,0 – 77,1

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 25
Stroh Großballen geschnitten	12 – 15
Stroh Großballen gemahlen	14 – 20

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 1.9.	45,0	44,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, August	29,8	30,4
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Sept., 9.9.	33,6	33,6
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.9.	– 0,4%	– 0,2%

Nutzrindermarkt Greinbach: Kälberpreise ziehen an

10. September	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	219	97,93	4,48	+0,28
Stierkälber 121 bis 200 kg	123	142,42	4,23	+0,34
Stierkälber 201 bis 250 kg	12	229,33	3,16	– 0,20
Stierkälber über 251 kg	4	278,25	2,72	– 0,45
Summe Stierkälber	**358**	**119,64**	**4,25**	**+ 0,27**
Kuhkälber bis 120 kg	55	85,89	3,53	+0,58
Kuhkälber 121 bis 200 kg	32	144,78	3,59	+0,37
Kuhkälber 201 bis 250 kg	4	217,00	3,09	+0,06
Summe Kuhkälber	**91**	**112,36**	**3,52**	**+ 0,45**
Einsteller	9	294,44	2,58	– 0,12
Kühe nicht trächtig	34	742,44	1,42	±0,00
Kalbinnen bis 12 Monate	4	269,75	2,76	+0,53
Kalbinnen über 12 Monate	6	574,00	1,79	+0,08

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 10. September in Greinbach wurden über 500 Tiere vermarktet. Die Nachfrage nach Qualitätskälbern zur Mast war vielschichtig gegeben, sodass deutliche Preisanstiege zu verzeichnen waren. Auch einige gut ausgemästete Schlachtkühe erlösten Spitzenpreise um die 1600 Euro Auszahlungspreis.

Zentralviehmarkt Gasen

vom 9. September 2019

Kategorie	verk.	Ø-Gew.	Ø-Preis
Einstellstiere	4	382,5	2,68
Ochsen	12	549,9	2,33
Kuhkalb	1	244,0	3,19
Kühe nicht trächtig	22	699,3	1,57
Kalbinnen n.trächtig	4	509,2	1,88
Trächtige Tiere	3	600,0	2,35

Erzeugerpreise Lebendrinder

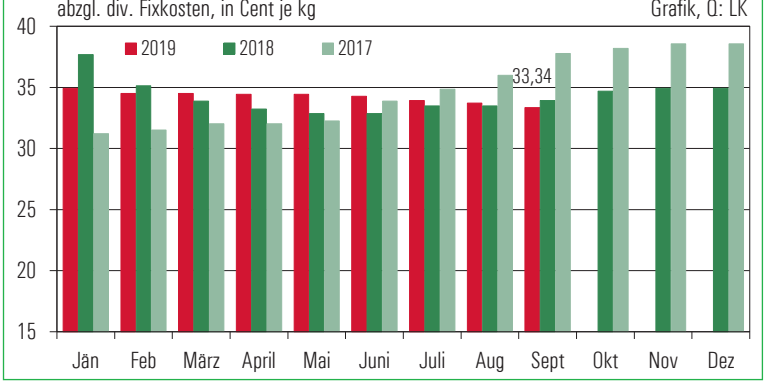
2. bis 8.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	701,8	1,35	– 0,02
Kalbinnen	421,8	1,88	– 0,11
Einsteller	337,4	2,46	– 0,05
Stierkälber	117,2	3,89	– 0,14
Kuhkälber	121,5	3,11	+0,02
Kälber ges.	118,0	3,74	– 0,11

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 100.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg

Grafik, Q: LK

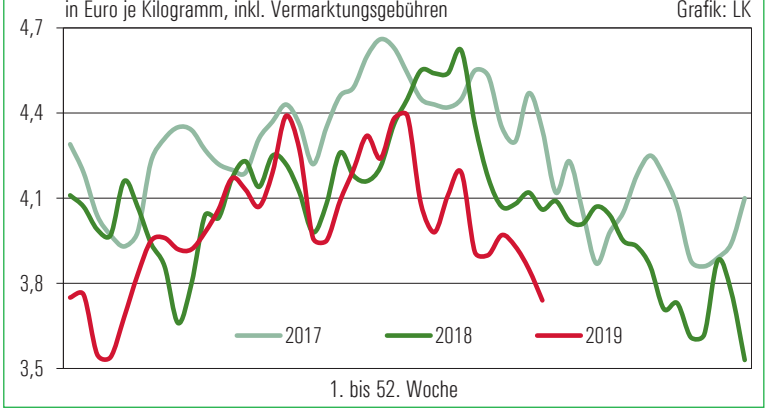


SCHLACHTRINDERMARKT: Schwach behauptete Preise

Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Als ausreichend wird das heimische Schlachtrinderangebot umschrieben. Bei Schlachtkühen wie -stieren sind die Erzeugerpreise bestenfalls stabil.

Notierung EZG Rind

9. bis 14.9., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,41/3,45
Ochsen (300/440)	3,41/3,45
Kühe (300/420)	2,29/2,46
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,41
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

9. bis 14.9., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,41 – 3,49
Kühe	2,25 – 2,72
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,27 – 3,49
Kälber	5,30 – 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, **September** aufl. bis KW 36

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	3,61	2,83	4,11
R	3,54	2,60	3,66
O	3,28	2,21	3,16
Summe E-P	**3,55**	**2,27**	**3,83**
Tendenz	– 0,04	– 0,05	– 0,04